

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser): Fragen zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der unteren Thunstrasse West**

Die Fragesteller danken vorab der zuständigen Gemeinderätin und dem Tiefbauamt für die detaillierten und differenzierten Informationen und offene Einschätzung hinsichtlich des Gesamtprojekts Thunstrasse-Ostring GTO, die per Mail vom 7.12.2021 an interessierte Stadträte aus dem Quartier ging.

Im Rahmen der früheren Orientierung des Quartiers wurde leider nie auf den offensichtlich unterschiedlichen baulichen Zustand der Tramgeleise hingewiesen.

Der Gemeinderat wird höflich ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum wurde das Quartier bisher nie über den offenbar unterschiedlichen baulichen Zustand der Tramgeleise im Bereich der Thunstrasse orientiert?
2. War dieser Zustand effektiv nicht bekannt oder führten neue Erkenntnisse zur geänderten Einschätzung und zum Rückzug des Projekts?
3. Könnte der Grund für die unterlassene eingehendere Abklärung des baulichen Zustands auch gewesen sein, dass die damalige zuständige Gemeinderätin unbedingt eine neue Verkehrsführung für die Velos erreichen wollte?

Bern, 09. Dezember 2021

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: -*

**Antwort des Gemeinderates**

Die Stadt Bern hat in Zusammenarbeit mit BERNMOBIL und Energie Wasser Bern ein Projekt zur Sanierung und Umgestaltung der Thunstrasse West (Abschnitt Helvetiaplatz–Thunplatz) erarbeitet und zur öffentlichen Auflage gebracht, in dessen Rahmen die Infrastrukturen saniert und der Verkehrsraum neu hätten organisiert werden sollen; dazu hat der Stadtrat am 28. Juni 2018 einen Projektierungskredit gesprochen (SRB Nr. 2018-336). Neben der Erneuerung der Gleise und der Haltestellen waren auch wesentliche Verbesserungen zugunsten der Sicherheit des Langsamverkehrs geplant.

*Zu Frage 1:*

Dass die Gleise auf der Thunstrasse West erneuerungsbedürftig sind, war von Beginn an klar; darauf wurde auch im Stadtratvortrag für den oben erwähnten Projektierungskredit transparent hingewiesen. Dabei befindet sich die Gleisanlage im obersten Teil der Thunstrasse West in einem etwas schadhafteren Zustand als jene im Abschnitt zwischen Helvetiaplatz und Haltestelle Luisenstrasse. Dass die Gleiszustände auch innerhalb eines kurzen Abschnitts unterschiedlich sind, ist nicht ungewöhnlich. Dies wurde auch deshalb nicht explizit kommuniziert, weil die Gleise bei Umsetzung des Projekts aus wirtschaftlichen Gründen und aus Rücksicht aufs Quartier auf dem ganzen Abschnitt ersetzt worden wären. Auch dies ist üblich.

*Zu Frage 2:*

Das Projekt Thunstrasse West stiess im Rahmen der Planaufgabe auf grossen Widerstand, und es gingen insbesondere gegen die auf dem Trottoir geplante Veloführung zahlreiche Einsprachen ein. Weil sich trotz zahlreicher Bemühungen innerhalb des Projektperimeters keine bessere Lösung

finden liess, wurde das Gesuch zur Plangenehmigung inzwischen zurückgezogen. Die Stadt und ihre Partner haben sich darauf geeinigt, den Betrachtungsperimeter für eine Lösungsfindung zu erweitern und im grösseren Kontext auch eine Entflechtung der Verkehrsträger zu prüfen. Ein Zusammenhang zwischen dem Gleiszustand und dem Rückzug des Projekts besteht nicht.

*Zu Frage 3:*

Dass die Gleiszustände wie in der Thunstrasse West innerhalb eines bestimmten, manchmal auch relativ kurzen Abschnitts unterschiedlich sein können, ist, wie gesagt, nicht ungewöhnlich. Es gab deshalb auch keinen Anlass, den baulichen Zustand vertiefter abzuklären. Mit der angestrebten neuen Verkehrsführung für Velofahrerinnen und Velofahrer hat dies nichts zu tun.

Bern, 12. Januar 2022

Der Gemeinderat